

# Hinata is the only girl

**-Naru x Hina - Die liebe Liebe- Das letzte Kapitel ist in Arbeit.Habt bitte etwas Geduld.... ~Schreibblockade~:3  
~Nebenpairings: ShikaxTema NejixTen~ {Danke-Bild findet ihr ein meiner Zeichnergalerie. 2 Stück}**

Von Cola

## Kapitel 9: Liebe? Angst?

WAAAAAH!! Ihr seid so~ fies! Einmal... EINMAL fordere ich etwas und ihr schreibt auch alle...

\*mal wieder meine Freizeit mit schreiben verbring\*

So da ist euer 10 Kapitel...

Trotzdem danke für die vielen Kommis ^-^

I love you all!

Liebe? Angst?

Mein Kopf war leer, ich spürte nichts. Ich starrte den mir Gegenüberstehenden an. Er sah mich an. Er sah mich nur an, mit seinen schönen blauen Augen. Sie waren so wie immer.

Gerade war die beste Zeit meines Lebens. Mein Training klappte, ich wurde stärker, konnte normaler sprechen und er sagte mir so etwas?!

Warum?

Seine Worte hallten in meinem Kopf.

„Ich bin Kyubi“

Warum?

Ich machte ein paar Schritte nach hinten.

Warum sagte er mir SO ETWAS?

Was sollte ich machen?

Er sah mich mit einem so verzweifelten Blick an... Nein. Nicht verzweifelt... Er war leer

und doch so voller Emotionen.

Es sah aus als wollte er schreien, weglaufen, vielleicht sogar weinen. Als wollte er wild um sich schlagen. Doch... Er tat es nicht. Es schien fast so als hätte er für einen Moment seine Gefühle verschlossen. Verkapselt und weggesperrt. Weggesperrt wie ein Monster.

Was fühlte ich?

Ich wusste es nicht. Liebe? Angst?

Angst...

Vor mir sollte also tatsächlich das schrecklichste aller Monster stehen. Das, welches Konoha vor 17 Jahren verwüstete. Unfassbar.

Ein Wesen, das so viele Menschen getötet hatte. Und mich griff ES nicht an.

Oh nein, was dachte ich nur?!

Womit hatte Naruto es verdient dass ich ihn „es“ nannte? Ich hätte mich ohrfeigen sollen!

Er hätte ja wohl nicht freiwillig Kyubi sein wollen.

So etwas wollte niemand sein und man wünschte es auch nicht seinem schlimmsten Feind.

Mein ganzer Körper zitterte, meine Knie wollten unter mir nachgeben. Wieder hob ich unbewusst meine Arme schützend vor meinen Körper, wie um eine Barrikade zwischen mir und ihm zu errichten, obwohl ich das gar nicht wollte. Das Letzte was wir nun noch gebrauchen konnten war eine Wand.

Liebe...

Ich hatte sie so lange gehegt und niemand konnte meine Gefühle zerstören.

Niemand.

Nicht mein Vater oder sonst wer. Nicht einmal Er selbst. Egal was er mir je gesagt hätte.

Anfangs hatte ich ihn nur bewundert für seine Stärke und seinen Mut, doch dann... Bewunderung wurde zu Liebe.

Wie schrecklich musste es sein, wenn man Jahrelang einsam ist? Wie schmerzhaft war Einsamkeit, wenn man wusste, dass man gehasst wurde und wie grausam wurde es wenn man wusste wofür man gehasst wurde?

Diese Vorstellungen schnürten mir die Luft ab, ich atmete stoßweise, war kurz vor dem Zusammenbruch. Warum war ICH so verschüchtert?!

Naruto war so alleine. 17 Jahre lang einsam, gehasst und traurig. Er war IMMER alleine.

Einsam auf einer Schaukel, beim essen, beim lernen, beim trainieren. Alles was er hatte war sein Traum, mehr nicht.

Warum hatte ich mich nie zu ihm gesetzt, ihm nie gesagt was er für mich war?

Er wurde verstoßen. Sämtliche Erwachsene hielten ihre Kinder von ihm fern.

DAS hatte mein Vater also mit „Fuchs“ gemeint...

Wusste er eigentlich wie egal mir das war?

Noch immer stand ich dem Jungen gegenüber.

„Das ist ein schlechter Scherz, oder? Oder?“, keuchte ich.

Diese Frage war so sinnlos! Warum hätte er es mir erzählen sollen, wenn es nicht stimmte? Ein Monster zu sein war nichts, worauf man hätte stolz sein oder gar prahlen können.

Langsam schüttelte er den Kopf und sah zu Boden.

Ich atmete immer schneller.

„Verzeih mir... Ich hätte es dir nicht sagen sollen“, wisperte er kaum hörbar.

Was hatte ich nur angerichtet? Wahrscheinlich fühlte er sich verloren... Und ich Idiotin tat einfach nichts dagegen!

Ich schüttelte energisch den Kopf. „Nein, Naruto-kun! Dir muss gar nichts leid tun!“, sage ich mit zitternder Stimme.

Er sah mich wieder an, mit seinem unvergleichlichen Blick. Für einem kurzen Moment glaubte ich sogar wieder sein Temperament aufflackern zu sehen, doch das legte sich wieder.

Ich wollte ihn wieder sehen. Diesen ehrgeizigen, weltfremden Trottel, den ich so sehr liebte.

Ich wollte seinen Mut spüren, sein Grinsen wieder sehen.

Was sollte ich schon gegen seine Probleme tun? Aber es brähe auch nichts nur dazustehen.

„Tut mir wirklich leid... Vergiss es einfach wieder“, sagte er flüsternd.

In diesen Momenten verstand ich ihn einfach. Ich versuchte mich in ihn hineinzusetzen. Es war ein schreckliches Gefühl. Es zerriss mich förmlich.

Wie konnte er nur immer so gelassen sein? Sein wundervolles Lachen, seine Taten...

Eine Fassade...!

Ich wusste nicht mehr genau wie ich es geschafft hatte, aber auf einmal umarmte ich Naruto.

So fest ich konnte umarmte ich ihn, wie um ihn da zu behalten. Wie um ihm zu signalisieren das ich ihn niemals abweisen würde. Um ihm zu zeigen, dass ER kein Monster war.

Die Dorfbewohner waren die wahren Kreaturen, die Verachtung verdienten. Sie hatten ihn ignoriert... Sie hatten ihn verstoßen, gehasst. Grundlos gehasst. Es war so... Grausam...

Genau in diesem Moment begann es wieder zu regnen. Es passte ja irgendwie schon.. Es war kein Donner, kein Blitz, kein Gewitter. Nur einfacher Regen.

Naruto war auf so eine Reaktion anscheinend überhaupt nicht vorbereitet. Stocksteif stand er da und ließ die Umarmung einfach über sich ergehen, bis er realisierte was ich tat.

Ich fing sogar an zu weinen, zu schluchzen. Nur weil SEINE Situation so schrecklich war.

Plötzlich spürte ich eine Hand auf meinem Kopf ruhen. Naruto. Er umarmte mich langsam. Presste mich an sich.

Ich klammerte mich an ihn. Ich hatte solche Angst, er könnte mich hassen, Panik weil ich ihn nicht verlieren wollte, an einen riesigen Fuchs.

Irgendwann, nach einer halben Ewigkeit, flüsterte ich: „Es tut mir so leid... So leid...“.

Meine Hände klammerten sich an seine orange-schwarze Jacke.

Kaum merklich streichelte er meinen Kopf, ich wusste nicht ob er es absichtlich oder

unbewusst tat, aber er tat es und ich war froh darüber.

„Dir brauch gar nichts leid tun, Hinata-chan... Dir nicht und auch sonst niemanden von uns“

Er schaffte es immer wieder mich irgendwie zu beruhigen, trotzdem weinte ich noch still, an seiner Schulter, weiter. „Du... Bist ein wirklich... Wirklich starker Kämpfer“, schluchzte ich.

Er sagte nichts.

„Und... Der zukünftige Hokage“

Zuerst dachte ich er würde weiter schweigen, doch ich irrte mich. „Wieso sollte ich Hokage werden? Ich schaffe es nicht...“, krächzte er mehr als zu sprechen.

„Du... Du hast mehr durchgemacht, als es... Als es Menschen möglich wäre... Du... Bist einfach großartig!“

Er drückte mich weiter an sich, so sanft, dass es mir fast den Verstand raubte.

„Danke... Hinata-chan“, flüsterte er mir ins Ohr.

Das war der Augenblick, in dem ich ihm alles gestehen musste. Ich hatte zwar keine Ahnung ob es ihn aufmuntern konnte, aber verschlechtern konnte es die Lage schon gar nicht.

„Naruto...-kun, ich... Ich li-„

Wieder mal wurde ich unterbrochen.

Naruto schrie. Ein fürchterlicher Schrei, der mir einen kalten Schauer über den Rücken jagte. Ein Schmerzensschrei.

Plötzlich spürte ich etwas warmes, flüssiges.

Ich sah herunter. Naruto brach zusammen und schrie.

„Naruto-kun! Was ist...?“

Sein Hosenbein war zerfetzt und es war mit Blut durchtränkt. Eine Fleischwunde. Reflexartig versuchte ich seine Blutung zu stoppen, doch irgendwie schien es immer schlimmer zu werden.

„Ach wie niedlich...“, höhnte eine kalte Frauenstimme, „Wir dürfen Konoha-gakure zerstören und vorher sogar ein Pärchen entzweireißen. Ist das nicht toll?“ Sie wandte sich an einen überdurchschnittlich großen Mann, rechts neben ihr.

„Ja. Wirklich „Niedlich“. Wen nimmst du?“

„Den Bengel“, sagte die und hob eine von Naruto's Blut tiefende Waffe ins Mondlicht.

„Dann nehm´ ich die Kleine“ Er grinste herab. „Kommt Leute! Lasst uns ein bisschen Spaß haben!“

Soooo...

30 Kommiss. Dann geht's weiter.

30 Stück, okay?

Aber Das nächste Kapitel wird wohl noch länger dauern, denn es ist LANG!

Lest „Blind Love“!

Wer Lust hat, macht bei meinem RPG mit „Hinata is the only girl-Comedy Version“. Ist lustig ^^

Frohes Weihnachtsfest! Eure Hinata-nee-chan.

P.S. Denkt daran! So kurz nach Weihnachten kommt ein Dankeschön Bild